

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fürchteten Einfälle der französischen Truppen, auf der Pötschenhöhe und auf dem sogenannten Neuperfelde unter Hallamtsverweser Le Noble (1802—1816) Schanzen aufgeführt; die Sage erzählt, dass die feingebildete Gattin genannten Verwesers durch ihre Fürbitte beim französischen Commandanten den Ort vor Plünderung schützte.

In den Jahren 1822, 1825, 1852 und endlich 1872 wurden neue Organisirungen des Salinenwesens durchgeführt.

Im Jahre 1837, anlässlich eines Besuches des Kaisers Ferdinand I. in Aussee, wurde von den Salzsud- und Bergarbeitern zum letzten Male der sogenannte Schwerttanz öffentlich aufgeführt.

„Das tolle Jahr“ begeisterte auch die Ausseer Bürger zur Errichtung einer Nationalgarde mit obligatam Fahnenweihfeste. —

Schon in den dreissiger Jahren unseres Jahrhunderts brachten mehrere adelige Familien, hiezu angeregt durch die grossartig schöne Scenerie der Gegend und ihr ganz vorzügliches Klima, die Sommermonate in Aussee, namentlich aber an den Ufern des Grundl- und Alt-Ausseer Sees zu und seit dieser Zeit wuchs die Zahl der Aussee besuchenden Sommergäste von Jahr zu Jahr.

Die Gemeindevertretung sah sich daher veranlasst, Einleitungen zu treffen, um den Sommeraufenthalt angenehmer zu machen, und namentlich entwickelte in erster Zeit ein Verschönerungs-Comité, welches freiwillig zusammentrat, eine besonders lebhafte Thätigkeit. Der damalige k. k. Bezirksvorsteher Johann Payer (Ehrenbürger der Gemeinde Aussee) und der Gemeinderath und Gerbermeister Johann Walcher müssen als eifrigste Förderer der diesbezüglichen Fortschritte des Ortes in erster Linie rühmlichst erwähnt werden. Das am 10. Jänner 1864 errichtete Verschönerungs-Comité regte sofort die Erbauung einer Wandelbahn an, ebenso wurde die Einführung einer Curtaxe beschlossen und mit hohem Statthaltereierlass vom 17. Juli 1868 wurde die Curtax-Ordnung für den Markt genehmigt und Aussee als Curort erklärt.

Seit dem Bau des grossartigen Sanatoriums in der Nähe von Aussee, durch den Curarzt und Docenten an der k. k. Uni-